

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Finanzausschuss	24.09.2018

Bericht über die Entwicklung der Ertrags- und Aufwandspositionen der Ergebnisrechnung sowie investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung 2018

Der Bericht enthält eine Prognose zum voraussichtlichen Gesamtergebnis 2018 (Anlage 1), Erläuterungen zu den Prognosewerten ab 500.000 Euro Abweichung zwischen Prognose und fortgeschriebenem Haushaltsplanwert (Anlage 2) und die Entwicklung investiver Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung (Anlagen 3 und 4).

Den Dezernaten und Dienststellen wurden aus dem vorhandenen Planungs- und Buchungssystem zum Buchungsstand 31.07.2018 die aktuellen Planungs- und Bewirtschaftungsdaten des Jahres 2018 zur Verfügung gestellt; diese Daten wurden von den Dienststellen um eine Prognose zum voraussichtlichen Jahresergebnis ergänzt.

Ergebnisse

Auf Grundlage der Prognose der Bereiche ergäbe sich ein Fehlbetrag von rd. 143,8 Mio. Euro, der gegenüber der fortgeschriebenen Planung eine erkennbare Verbesserung darstellen würde (13,2 %). Die fortgeschriebene Planung ermächtigt zu einem Fehlbetrag im Jahresergebnis von rd. 165,6 Mio. Euro. Darin enthalten sind Ermächtigungsübertragungen aus dem Jahr 2017 in Höhe von rd. 41 Mio. Euro (24,8 % des Fehlbetrags).

Gegenüber dem ursprünglich für den Haushalt 2018 beschlossenen Fehlbetrag liegt die Prognose bei einer Verschlechterung von rd. 19,2 Mio. Euro (-15,4%).

Zusammenfassung	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
Summe ordentliche Erträge	-4.389.630.167	-2.265.195.366	-4.339.180.474	-50.449.693
Summe ordentliche Aufwendungen	4.530.325.134	2.445.509.795	4.473.807.758	56.517.376
ordentliches Ergebnis	140.694.967	180.314.429	134.627.284	6.067.683
19 - Finanzerträge	-84.200.255	-89.249.336	-92.625.716	8.425.461
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	109.093.083	29.720.702	101.741.932	7.351.151
Finanzergebnis	24.892.828	-59.528.634	9.116.216	15.776.612
24 - außerordentliche Aufwendungen	0	1.543	1.543	-1.543
Jahresergebnis	165.587.795	120.787.338	143.745.043	21.842.752

Erträge werden immer mit negativem Vorzeichen dargestellt, bei allen dargestellten Plan-Prognose-Abweichungen bedeuten negative Werte Verschlechterungen und positive Werte Verbesserungen.

Die Verbesserung gegenüber dem fortgeschriebenen Plan lässt sich dabei in betragsmäßig deutlichem Umfang (rd. 72%) aus den Verbesserungen im Finanzergebnis ableiten.

Das ordentliche Ergebnis ist von einer Vielzahl von gegenläufigen Effekten geprägt. Hierunter fallen echte Verbesserungen in der allgemeinen Finanzwirtschaft (höhere Schlüsselzuweisungen, geringere

zu leistende Umlagen) in einer Größenordnung von rd. 39,3 Mio. Euro. Verzögerungen bei der Umsetzung und Durchführung von Maßnahmen mit mehr als 39 Mio. Euro an prognostizierten Minderaufwendungen führen lediglich zu einer aktuellen, nicht nachhaltigen Verbesserung des Ergebnisses. Als Verzögerungen bei der Wahrnehmung notwendiger Aufgaben können sie inhaltlich nicht als positiv bewertet werden.

Dem gegenüber stehen ergebnisverschlechternde Einzelentwicklungen mit rd. 79 Mio. Euro. Diese lassen sich wie folgt grob kategorisieren:

- zu hohe Planungsannahmen zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen und der Refinanzierungsfähigkeit dieser Aufgabe durch Bund und Land (saldiert rd. 19,1 Mio. Euro)
- nicht eintreffende Ertragserwartungen aus der Wahrnehmung von Aufgaben (rd. 19 Mio. EUR)
- Aufwandssteigerungen in der Aufgabenwahrnehmung aufgrund von z. B. Fallzahlensteigerung und ähnlichem (rd. 27,1 Mio. Euro Ergebnisbelastung unter Berücksichtigung ausbleibender Refinanzierungserträge)
- ergebnisbelastende Forderungskorrekturen wie Forderungsverluste, befristete und unbefristete Niederschlagungen (rd. 15,4 Mio. Euro)

Veränderungen zum letzten Bericht

Entwicklung Prognosen	Prognose	Prognose	Prognose
	Bericht zum 31.05.2018	Bericht zum 31.07.2018	Veränderung zum letzten Bericht
Summe ordentliche Erträge	-4.305.948.321	-4.339.180.474	33.232.153
Summe ordentliche Aufwendungen	4.427.167.799	4.473.807.758	-46.639.959
ordentliches Ergebnis	121.219.478	134.627.284	-13.407.806
19 - Finanzerträge	-92.612.615	-92.625.716	13.101
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	102.290.824	101.741.932	548.892
Finanzergebnis	9.678.209	9.116.216	561.993
24 - außerordentliche Aufwendungen	1.543	1.543	0
Jahresergebnis	130.899.230	143.745.043	-12.845.813

In der Entwicklung gegenüber dem vorangegangenen Berichtswesen zum 31.05.2018 fällt das prognostizierte Ausbleiben ordentlicher Erträge um rd. 33,2 Mio. Euro geringer aus. Die ordentlichen Aufwendungen werden dagegen bei nahezu gleichbleibendem Finanzergebnis um rd. 46,6 Mio. Euro höher prognostiziert. Damit zeigt sich gegenüber der letzten Prognose eine Verschlechterung beim prognostizierten Ergebnis von rd. 12,8 Mio. Euro.

Erträge

Erträge	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
01 - Steuern und ähnliche Abgaben	-2.348.715.000	-1.194.785.596	-2.348.192.981	-522.019
02 - Zuwendungen und allg. Umlagen	-804.041.045	-523.824.133	-822.579.305	18.538.260
03 - sonstige Transfererträge	-75.258.008	-38.127.731	-77.616.504	2.358.496
04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte	-321.374.109	-159.766.819	-296.816.749	-24.557.360
05 - privatrechtl. Leistungsentgelte	-85.876.705	-50.413.233	-85.232.789	-643.916
06 - Kostenerstattungen und Umlagen	-523.194.320	-233.747.012	-487.239.698	-35.954.622
07 - sonstige ordentliche Erträge	-225.699.028	-64.530.842	-215.235.496	-10.463.532
08 - aktivierte Eigenleistungen	-5.471.952	0	-6.266.952	795.000
Summe Erträge	-4.389.630.167	-2.265.195.366	-4.339.180.474	-50.449.693

In der Größenordnung von ungefähr zwei Dritteln der Abweichung bei den Erträgen besteht eine Verschlechterung, die auf Veränderungen beim Status der Leistungsempfänger nach dem Flüchtlings-

aufnahmegesetz (FlüAG) zurückzuführen ist (35,4 Mio. Euro, Teilplan 0503 – Weitere soziale Pflichtleistungen -, Teilplanzeile 6). Die Mehrzahl besitzt keinen Schutzstatus, sondern verfügt über eine Duldung. Für diesen Personenkreis beteiligen sich Bund und Land nicht an den Kosten.

Weitere prognostizierte, wesentliche Aspekte die zur Verschlechterung beitragen sind erwartete Mindererträge bei den Buß- und Verwarngelder aus dem Bereich Verkehrsüberwachung (rd. 12,4 Mio. Euro, Teilplan 0205 – Verkehrsüberwachung -) in Teilplanzeile 7 und bei den Rettungsdienstgebühren (rd. 13,6 Mio. Euro, Teilplan 0212 - Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst -) in Teilplanzeile 4.

Dem gegenüber stehen Mehrerträge bei den Schlüsselzuweisungen und aus einer Erstattung bei der Landschaftsverbandsumlage (zusammen rd. 21,1 Mio. Euro, Teilplan 1601 – Allgemeine Finanzwirtschaft -) sowie erhöhte Landeszuweisungen im Bereich Kindertagesbetreuung (rd. 5,8 Mio. Euro, Teilplan 0603 – Kindertagesbetreuung -) in Teilplanzeile 2. Eine weitere Verbesserung in Höhe von rd. 13,4 Mio. Euro wird bei den Gebühren im Bereich der Übergangwohnheime für Aussiedler und ausländische geflüchtete Personen erwartet (Teilplanzeile 4, Teilplan 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum -).

In Höhe von rd. 19,5 Mio. Euro ist die Verfahrensumstellung auf interne Leistungsbeziehungen im Teilplan 0601 – Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung - als ausbleibender Ertrag in der Teilplanzeile 4 dargestellt, welchem jedoch Minderaufwendungen in gleicher Höhe in Teilplanzeile 15 im Teilplan 0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien – gegenüberstehen.

Die Veränderungen zum letzten Berichtswesen liegen in diversen, kleineren Veränderungen der Prognosen. Hier sticht die Verringerung des Minderertrags bei den Landeserstattungen nach FlüAG von rd. 44,1 Mio. Euro auf rd. 35,4 Mio. Euro besonders hervor (Teilplanzeile 6, Teilplan 0503 – Weitere soziale Pflichtleistungen -).

Personalaufwendungen

Personalaufwendungen	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
11 - Personalaufwendungen	1.013.010.197	495.379.496	1.012.400.000	610.197
12 - Versorgungsaufwendungen	64.331.400	50.048.712	64.331.400	0

Bei den Personalaufwendungen wird gegenüber der Planung eine geringe Unterschreitung von rd. 0,6 Mio. Euro prognostiziert. Es wird darauf hingewiesen, dass der Wert wesentlich davon abhängig ist, in welchem Umfang und wann sich die umfangreichen Personalrekrutierungsmaßnahmen in Form von personellen Einstellungen auswirken werden.

Gegenüber dem vorangegangenen Bericht liegt eine in Bezug auf den Gesamtansatz geringfügige Anpassung vor (rd. 3,1 Mio. Euro, 0,3%).

Aufwendungen

Aufwand ohne Personal	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	619.476.082	289.839.592	559.597.241	59.878.841
14 - Bilanzielle Abschreibungen	185.837.805	94.115.006	184.361.162	1.476.643
15 - Transferaufwendungen	1.817.999.445	1.035.450.025	1.809.335.796	8.663.649
16 - sonstige ordentl. Aufwendungen	829.670.205	480.676.964	843.782.159	-14.111.954
Summe Aufwendungen ohne Personal	3.452.983.537	1.900.081.587	3.397.076.358	55.907.179

Die gegenüber dem fortgeschriebenen Plan erheblich geringer prognostizierten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Teilplanzeile 13) sind zu großen Teilen auf Verzögerungen zurückzuführen. Wesentliche Positionen sind hier die Umsetzung des Programms „Starke Veedel“ mit rd. 17,1 Mio. Euro (Teilplan 0902 – Stadtentwicklung -), im Bereich Schulträgeraufgaben mit rd. 5 Mio. Euro (Teilplan 0301 – Schulträgeraufgaben -), die verzögerte Abarbeitung notwendiger Baumaßnahmen im

Teilplan 0603 – Kindertagesbetreuung - mit rd. 3,9 Mio. Euro sowie Verzögerungen bei Unterhaltungsmaßnahmen im Teilplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV- mit rd. 4,4 Mio. Euro. Daneben bestehen Verbesserungen gegenüber der Planung bei der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten von rd. 16,3 Mio. Euro (Teilplan 1004 – Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum). Grund hierfür sind im Wesentlichen geringere Zahlen von Geflüchteten als bei der Planung angenommen.

Bei den bilanziellen Abschreibungen werden die im vorangegangenen Bericht erläuterten Minderaufwendungen wegen verzögerter Maßnahmenumsetzung im investiven Bereich weiterhin prognostiziert. Diesen stehen nun in deutlichem Umfang Mehraufwendungen für Forderungsverluste bei den Elternbeiträgen von rd. 6,2 Mio. Euro (Teilplan 0603 – Kindertagesbetreuung -) gegenüber.

Die Verringerung bei den Transferaufwendungen in Teilplanzeile 15 ist Ergebnis von verschiedenen gegenläufigen Entwicklungen. Hier ist als wesentliche Einzelentwicklung wie im letzten Bericht zu benennen, dass die Landschaftsverbandsumlage rd. 25,1 Mio. Euro niedriger ausfällt als angenommen. Neu hinzugekommen sind Mehraufwendungen im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe von rd. 14,4 Mio. Euro (Teilplan 0606 – Hilfe für junge Menschen und ihre Familien).

Der prognostizierte Mehraufwand in der Teilplanzeile 16 ist zu einem großen Anteil durch rd. 9,2 Mio. Euro an ungeplanten Einzelwertberichtigungen von zweifelhaften oder uneinbringlichen Forderungen (Teilplan 1601 – Allgemeine Finanzwirtschaft -), davon rd. 7,7 Mio. Euro niederzuschlagende Steuerforderungen, verursacht.

Finanzergebnis

Finanzergebnis	Fortg. Plan	Ist	Prognose	Fortg. Plan-Prognose
19 - Finanzerträge	-84.200.255	-89.249.336	-92.625.716	8.425.461
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	109.093.083	29.720.702	101.741.932	7.351.151
Finanzergebnis	24.892.828	-59.528.634	9.116.216	15.776.612

Die prognostizierte Verbesserung beim Finanzergebnis resultiert zum einen aus Mehrerträgen durch höhere Gewinnausschüttungen (StEB rd. 1,7 Mio. Euro, Stadtwerke Köln GmbH rd. 7,8 Mio. Euro) und zum anderen aus gegenüber der Planung verringerten Zinsaufwendungen. Diese sind insbesondere im niedrigen Zinsniveau sowie einer geringen Kreditneuaufnahme begründet.

Die detaillierten Erläuterungen zu allen Abweichungen > 0,5 Mio. Euro je Teilplan und Teilplanzeile sind der Anlage 2 zu entnehmen.

Entwicklung der investiven Finanzrechnung

In den Anlagen 3 und 4 wird die Entwicklung der Investitionstätigkeit dargestellt. Anlage 3 gibt eine Übersicht über investive Dezernats- und Amtsbudgets. In Anlage 4 werden Abweichungen von über 0,5 Mio. Euro bei den einzelnen Positionen des investiven Haushalts erläutert.

Hier zeichnet sich ab, dass das investive Budget um rd. 222,9 Mio. Euro unterschritten wird. Es handelt sich überwiegend um jahresbezogene Verbesserungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen entstehen. Wesentliche, saldierte Abweichungen bestehen insbesondere im

- Teilplan 0212 – Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst - mit rd. 37 Mio. Euro,
- Teilplan 0413 – Archäologische Zone und Jüdisches Museum – mit rd. 19,8 Mio. Euro,
- Teilplan 0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten - mit rd. 23,8 Mio. Euro,
- Teilplan 0902 – Stadtentwicklung - mit rd. 19,6 Mio. Euro,
- Teilplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze – mit rd. 39,2 Mio. Euro sowie dem
- Teilplan 1202 – Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV - mit rd. 24,7 Mio. Euro.

Diese 6 Teilpläne, die rd. 47 % des Saldos aus Investitionstätigkeit im fortgeschriebenen Plan umfas-

sen, sind für rd. 74 % der Gesamtabweichung im investiven Bereich verantwortlich.

Bei den Planungen im investiven Bereich wurden zum Haushalt 2019 durch die Verwaltung Maßnahmen ergriffen, um Überplanungen im investiven Bereich zu reduzieren.

Gez. Klug